



Märkte · Wertpapiere · Börsen

Bericht zum 3. Quartal 2005

# 2005



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT

## Auf einen Blick

MWB-Konzern	1. – 3. Quartal 2005	1. – 3. Quartal 2004	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 1.888	TEUR 1.223	+54 %
Handelsergebnis	TEUR 4.388	TEUR 2.580	+70 %
Personalaufwand	TEUR 1.666	TEUR 1.808	-8 %
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 3.975	TEUR 3.585	+11 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 1.014	TEUR -1.297	+178 %
Jahresüberschuss	TEUR 908	TEUR -1.359	+167 %
Bilanzsumme	TEUR 19.867	TEUR 18.402	+8 %
Eigenkapital	TEUR 16.504	TEUR 16.142	+2 %
Ergebnis je Aktie	€ 0,18	€ -0,28	+164 %
Mitarbeiter	28	30	-7 %

## Terminplan

Datum	Thema	Ort
25.10.2005	Veröffentlichung der Zahlen 3. Quartal 2005	
15.11.2005	Analystenkonferenz Teilnahme an der Smart Equities Conference der DVFA	Frankfurt a. M.

## Die Gesellschaft

### MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28  
D-82166 Gräfelfing  
Postfach 16 44  
D-82158 Gräfelfing  
Telefon: +49 89 85852-0  
Fax: +49 89 85852-505  
E-Mail: [info@mwb.de](mailto:info@mwb.de)  
Internet: [www.mwb.de](http://www.mwb.de)

Amtsgericht München HRB 123 141  
Gegründet 1993

### Vorstand

Thomas Posovatz  
Herbert Schuster

### Investor Relations

Bettina Schmidt  
Telefon: +49 89 85852-305  
E-Mail: [investor-relations@mwb.de](mailto:investor-relations@mwb.de)

### Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin-Bremen
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.

# Der Geschäftsverlauf zum 3. Quartal 2005

Mit positiven Überraschungen aufzuwarten ist in der Finanzwelt eine Seltenheit geworden. Umso mehr freut es uns, dass wir Ihnen auf den folgenden Seiten von einem überaus erfolgreichen 3. Quartal berichten können, das in nahezu allen Ergebnissen über unsere Prognosen lag. Dementsprechend waren die vergangenen drei Monate ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einem positiven Jahresergebnis. Weder der Ausgang der Bundestagswahl am 18. September, der statt Zuversicht eher Ratlosigkeit auslöste, noch der Rohöl-Rekordpreis von über 70 Dollar pro Barrel im August, konnten die Kapitalmärkte bremsen. Daran zeigt sich – wie schon bei den diesjährigen Terroranschlägen in London – dass sich die Börsen vom politischen und gesellschaftlichen Tagesgeschehen zunehmend abkoppeln. Unabhängig von den durchwachsenen Rahmenbedingungen kletterte der DAX am 30.9.2005 pünktlich zum Quartalsende auf einen seit 40 Monaten nicht mehr dagewesenen Höchststand. Die 5.061 Punkte beflügelten endlich auch wieder die Fantasie der privaten Anleger. Während der Zuwachs des Handelsvolumens im 1. und 2. Quartal 2005 noch weitgehend auf institutionelle Investoren zurückzuführen war, gab es im 3. Quartal deutliche Anzeichen für eine Rückkehr der Privatanleger an die Börse. Interessante Neuemissionen und die Aussicht auf respektable Zeichnungsgewinne weckten den Mut dieser zuletzt recht zurückhaltenden Klientel.

Alles in allem entwickelt sich hier ein Umfeld, wie es für ein Wertpapierhandelshaus kaum idealer sein kann. Die steigenden Umsätze sorgten für signifikante Verbesserungen beim Provisionsüberschuss der MWB AG und zu einem Erstarren der Skontroführung. Diese Entwicklung schlug sich natürlich auch im Aktienkurs nieder. Innerhalb des Quartals stieg er um 15 % von

€ 2,59 auf € 2,99. Ein Wert, den wir zuletzt im Sommer 2004 verzeichnen konnten und der zu Anfang des 4. Quartals 2005 nochmals überschritten wurde.

## Geschäftsbereich Auslandsaktien

Während im zurückliegenden Halbjahr noch von einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau die Rede war, stiegen die Umsätze in Auslandsaktien im 3. Quartal 2005 massiv an. Mit € 72,2 Mrd. wurde das Halbjahresvolumen deutlich übertroffen. Die Differenz von € 28,8 Mrd. gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet einen Zuwachs von 66 %. Dass zu diesen Umsätzen auch viele Privatanleger beigetragen haben, ist daran abzulesen, dass in der Skontroführung eine Vielzahl kleinerer Orders zu verzeichnen war. Vor allem an Rohstoffaktien zeigten sich die Anleger interessiert, hier insbesondere an Goldtiteln wie zum Beispiel Harmony Gold. Es erweist sich also wieder einmal, dass Gold in Zeiten der Verunsicherung das klassische Sicherheitsinvestment darstellt.

Nachdem die Bedeutung der Skontroführung im Vergleich zu unseren Geschäftsfeldern Orderausführung und Designated Sponsoring kontinuierlich nachgelassen hatte, trat im 3. Quartal die Wende ein. Der gestiegene Umsatz in Auslandsaktien führte zu einem regelrechten Höhenflug unseres Kerngeschäftsfelds: Die Skontroführung trug zum Ende des 3. Quartals 2005 bemerkenswerte 63 % zum Gesamtergebnis bei. Der Beitrag zum Handlungsergebnis fiel sogar noch höher aus und stieg auf 77 %. Diese Erfolge sind ein klarer Beweis dafür, dass unsere 2004 verabschiedete Strategie in jeder Marktlage die Besetzung einer lukrativen Nische ermöglicht.

## Geschäftsbereich Institutionelle Kunden

Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden sorgte im 3. Quartal mit der Übernahme von zwei Designated Sponsoring-Mandaten für Wachstumsimpulse. Auftraggeber sind die Schweizer Openlimit Holding AG, ein Softwareunternehmen mit Schwerpunkt elektronische Verschlüsselungssysteme sowie die britische KP Renewables, die im Bereich regenerative Energien aktiv ist. KP Renewables ist bereits der dritte Kunde aus dieser Branche, die sich mehr und mehr zu einem strategisch wertvollen Schlüsselmarkt für uns entwickelt. Denn angesichts der Rohstoffproblematik setzen Investoren verstärkt auf Unternehmen, die sich mit alternativer Energieerzeugung beschäftigen. Derzeit bereiten wir das Listing einer deutschen Aktiengesellschaft aus diesem Wirtschaftszweig vor, das für Dezember vorgesehen ist.

Zusammen mit den Tätigkeitsfeldern Sales und Order Execution entwickelte sich der Geschäftsbereich insgesamt stabil und erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2005 annähernd die Hälfte des Gesamtprovisionsergebnisses. Dazu beigetragen hat unter anderem eine Umplatzierung von Aktien der Theolia S. A.. Das Transaktionsvolumen betrug € 6,2 Mio.

## Geschäftsbereich Privatkunden

Dass private Anleger wieder zu größeren Investments bereit sind, zeigt das hervorragende Abschneiden der MWB Baden GmbH. Unsere 60-prozentige Tochtergesellschaft verzeichnete von Juli bis September 2005 das bislang beste Quartalsergebnis seit Gründung. Im 3. Quartal 2005 wurden Provisionserträge in Höhe von € 204.000 erzielt und das verwaltete Vermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um € 9,7 Mio.





*"Die MWB hat den 2004 zaghaft begonnenen Turnaround endgültig geschafft."*

**Thomas Posovatz,**  
Vorstand für Investor Relations und Finanzen,  
Sprecher des Vorstands

auf € 28 Mio. Die Zahl der verwalteten Depots nahm um 141 zu und beläuft sich jetzt auf 383. Im ersten Dreivierteljahr 2005 leistete der Geschäftsbereich einen Beitrag von 21 % zum Gesamtprovisionsergebnis, was in etwa dem Wert des Vorjahreszeitraums entspricht.

## Die Ertragslage

### Erläuterungen zum Konzern-Quartalsabschluss

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum 3. Quartal 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment Prime Standard gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € 0,18 (Vorjahr € -0,28).

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandelshaus AG ein. Im Konzernabschluss zum 30. September 2005 sind neben der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Mutterunternehmen die 100 %-ige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH und die 60 %-ige Beteiligung MWB Baden GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der

IFRS stetig an. In diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet wie in unserem IFRS-Abschluss zum 31.12.2004. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß SIC 16 vom Eigenkapital abgesetzt.

### Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Verglichen mit den ersten neun Monaten 2004 stiegen Provisionsüberschuss und Handelsergebnis deutlich an. Lag der Provisionsüberschuss zum 3. Quartal 2004 noch bei TEUR 1.223, so betrug er dieses Jahr bis dato TEUR 1.888. Das entspricht einer Zunahme von 54 %, die vor allem auf das Privatkundengeschäft und die Skontroführung zurückzuführen ist. Die gestiegenen Handelsvolumina im Bereich Auslandsaktien – sowohl was die Skontroführung als auch den Eigenhandel betrifft – zeigten sich in einem starken Anstieg des Handelsergebnisses, das sich von TEUR 2.580 auf TEUR 4.388 verbesserte. Betrachtet man die Geschäftsbereiche der MWB im Einzelnen, so trugen Auslandsaktien mit 77 %, Institutionelle Kunden mit 19 % und Treasury mit 4 % zum Handelsergebnis bei. Bezogen auf den Provisionsüberschuss lagen die Anteile bei 32 % (Auslandsaktien), 47 % (Institutionelle Kunden) und 21 % (Privatkunden).

### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betrugen zum 3. Quartal 2005 TEUR 5.640 und haben damit gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Ursache sind die höheren Abwicklungskosten durch das gestiegene Handelsvolumen. Das zeigt sich insbesondere daran, dass die Kostenzunahme allein auf das Konto der Anderen Verwal-

tungsaufwendungen ging, während die Personalaufwendungen etwas niedriger ausfielen. Bei den Anderen Verwaltungsaufwendungen gab es einen Anstieg von TEUR 3.585 auf TEUR 3.975; die Personalkosten gingen gleichzeitig um 8% auf TEUR 1.666 zurück. Wir haben damit im 3. Quartal äußerste Effizienz bewiesen und trotz geringeren Personalaufwands ein besseres Ergebnis erzielt – insbesondere vor dem Hintergrund, dass in den Personalaufwendungen bereits Rückstellungen für Boni und Tantiemen enthalten sind. Verantwortlich für die effiziente Kostenstruktur ist nicht zuletzt die Einführung unseres erfolgsorientierten Vergütungssystems. In starken Quartalen wie dem vergangenen profitieren unsere Wertpapierhändler von überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten und in schwächeren Quartalen leistet jeder einen Beitrag zur Stabilisierung des Unternehmens – ein solidarisches Miteinander, das in einem Unternehmen unserer Größenordnung besonders wichtig ist.

### Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Die Tendenz, die sich schon im bisherigen Verlauf des Jahres 2005 abzeichnete, hat sich bestätigt: Auch die ersten neun Monate konnten wir mit einem erfreulichen Ergebnis abschließen, das weit über dem des Vorjahreszeitraums lag. So stieg das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit um 178% auf TEUR 1.014, während es 2004 noch im negativen Bereich bei TEUR -1.297 verharrte.

Das stabile Börsenumfeld sorgte auch beim Jahresüberschuss für eine positive Kennziffer: Er verbesserte sich zwischen 30.9.2004 und 30.9.2005 von TEUR -1.359 auf TEUR 908. Ein Vorsprung, der selbst im Falle eines schwächeren 4. Quartals nicht mehr zu egalisieren ist.

### Eigenkapital und Liquidität

Die verbesserte Ertragslage in 2005 macht sich naturgemäß auch bei der Eigenkapitalsituation bemerkbar. Das Eigenkapital lag zum 30.9.2005 bei TEUR 16.504, also rund TEUR 1.044 höher als noch zum Jahresende 2004. Die Eigenkapitalquote erreichte damit wieder einen Wert von 83%. Einen Anstieg gab es ebenfalls bei der Liquidität, die sich im zum 31.12.2004 von TEUR 10.362 auf TEUR 11.644 verbesserte – eine hervorragende Ausgangsposition, um für weiter zunehmende Handelsvolumina gerüstet zu sein. Die Veränderungen bei Eigenkapital und Liquidität wirkten sich ebenfalls auf die beiden Kennzahlen „Eigenkapital je Aktie“ und „Liquidität je Aktie“ aus: Das Eigenkapital je Aktie betrug zum 30.9.2005 € 3,31 (zum 31.12.2004 € 3,10) und die Liquidität je Aktie € 2,34 (zum 31.12.2004 € 2,08).

### Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich 44.442 eigene Aktien im Depot. Von Januar bis September 2005 wurden insgesamt 32.164 Aktien gekauft und 104.249 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbiskurs belief sich auf € 2,31, der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 2,64.

Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Nennwert von € 44.442 und einem Anteil von 0,89% am Grundkapital.

### Ausblick

Die ersten drei Oktoberwochen gaben einen Vorgeschmack auf den Verlauf des restlichen Jahres: Eine Überraschung wie das 3. Quartal wird es wohl ebenso wenig geben wie eine Jahresendrallye. Vielmehr ist der DAX zu einer Seitwärtsbewegung mit leicht abnehmender Tendenz zurückgekehrt,

befördert von der bedenklichen Zinsentwicklung in den USA und einer lähmenden Regierungsbildung hier zu Lande. Als weitere Konjunkturbremse erweisen sich die Rohstoffpreise – eine Entwarnung ist hier auch auf lange Sicht kaum zu erwarten. Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft nehmen die Anleger also lieber Gewinne mit oder sichern zumindest ihre Zuwächse.

Ungeachtet dieser Warnsignale ziehen wir eine bisherige, positive Jahresbilanz. Die MWB hat den 2004 zaghaft begonnenen Turnaround endgültig geschafft. Falls keine gravierenden Ereignisse mehr eintreten, schließen wir das Jahr 2005 mit einem mehr als zufrieden stellenden Ergebnis ab. Im Sinne unserer Aktionäre werden wir am Jahresende das Thema Dividende für das Jahr 2005 auf jeden Fall diskutieren.

Eine Prognose für 2006 lässt sich derzeit nur schwer abgeben. Wir gehen beim jetzigen Stand der Dinge von einem moderaten, aber stabilen Wachstum aus. Was allerdings mit Sicherheit feststeht, ist die Strategie, die wir nächstes Jahr verfolgen werden. Wir sehen in nahezu jedem Geschäftsfeld noch Steigerungsmöglichkeiten. Entsprechend werden wir den Ausbau des Eigenhandels vorantreiben, den Kreis institutioneller Kunden erweitern und den Bereich Skontroführung durch das Listing von Small Caps im Freiverkehr stärken. In diesem Zusammenhang begrüßen wir den neu geschaffenen Kapitalmarktzugang „Entry Standard“ an der Deutschen Börse Frankfurt, der kleinen und mittleren Unternehmen einen vereinfachten Zugang zum Handel ermöglicht – und uns neue Chancen eröffnet.



# Konzernbilanz nach International Financial Reporting Standards

zum 30. September 2005

<b>Aktiva</b>	<b>30.09.2005</b>		<b>31.12.2004</b>
	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
Barreserve	669,52		271,66
Forderungen an Kreditinstitute	12.160.252,60		10.551.140,22
Handelsaktiva	1.902.598,75		1.990.005,36
Finanzanlagen	2.435.479,42		2.435.479,42
Immaterielle Vermögenswerte	225.047,30		253.584,54
Sachanlagen	340.408,35		382.414,66
Ertragsteuerforderungen	1.301.549,27		1.277.476,20
Sonstige Aktiva	1.501.405,70		1.228.931,87
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>19.867.410,91</b>		<b>18.119.303,93</b>
<b>Passiva</b>	<b>30.09.2005</b>		<b>31.12.2004</b>
	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	516.720,93		189.700,21
Handelsspassiva	73.879,60		11.594,82
Rückstellungen	859.607,50		806.770,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	265.028,73		207.092,34
Sonstige Passiva	1.507.132,16		1.342.342,00
Fremdanteile	140.723,76		102.191,10
<b>Eigenkapital</b>	<b>16.504.318,23</b>		<b>15.459.613,46</b>
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00		4.982.700,00
Kapitalrücklage	24.825.551,32		24.825.551,32
Gewinnrücklagen	8.702.379,99		8.884.846,46
Neubewertungsrücklage	0,00		0,00
Absetzung für eigene Anteile	-2.177.836,33		-2.353.034,02
Bilanzverlust	-19.828.476,75		-20.880.450,30
<b>Summe der Passiva</b>	<b>19.867.410,91</b>		<b>18.119.303,93</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2005

	01.01.–30.09.2005	01.01.–30.09.2004
	EUR	EUR
Zinserträge	241.772,13	245.451,91
Zinsaufwendungen	-5.418,66	-1.192,17
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>236.353,47</b>	<b>244.259,74</b>
Provisionserträge	2.922.169,58	1.725.793,84
Provisionsaufwendungen	-1.034.417,06	-502.760,71
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>1.887.752,52</b>	<b>1.223.033,13</b>
Ertrag aus Finanzgeschäft	8.906.991,59	5.301.105,49
Aufwand aus Finanzgeschäft	-4.519.385,02	-2.721.392,31
<b>Handelsergebnis</b>	<b>4.387.606,57</b>	<b>2.579.713,18</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,00	0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-5.640.344,54	-5.393.133,93
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	142.304,13	49.191,52
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.013.672,15</b>	<b>-1.296.936,36</b>
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-105.632,41	-62.297,75
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>908.039,74</b>	<b>-1.359.234,11</b>
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-38.532,66	-22.045,19
<b>Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile</b>	<b>869.507,08</b>	<b>-1.381.279,30</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-20.880.450,30	-18.673.387,76
Einstellung in die Gewinnrücklagen	182.466,47	-17.655,75
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-19.828.476,75</b>	<b>-20.072.322,81</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

Quartalsvergleich

	3. Quartal 2005 EUR	3. Quartal 2004 EUR
Zinserträge	80.846,80	78.421,17
Zinsaufwendungen	-1.264,27	-116,05
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>79.582,53</b>	<b>78.305,12</b>
Provisionserträge	783.021,03	418.717,51
Provisionsaufwendungen	-200.769,34	-134.340,46
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>582.251,69</b>	<b>284.377,05</b>
Ertrag aus Finanzgeschäft	3.586.564,65	1.552.021,25
Aufwand aus Finanzgeschäft	-1.698.032,05	-1.127.089,55
<b>Handelsergebnis</b>	<b>1.888.532,60</b>	<b>424.931,70</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,00	0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-2.056.287,97	-1.850.595,97
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	54.401,57	13.956,59
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>548.480,42</b>	<b>-1.049.025,51</b>
Ertragsteuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-87.705,98	-8.506,88
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>460.774,44</b>	<b>-1.057.532,39</b>
Fremdanteil am Jahresüberschuss	-25.829,01	-4.855,65
<b>Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile</b>	<b>434.945,43</b>	<b>-1.062.388,04</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	44.390,99	-33.553,76
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>479.336,42</b>	<b>-1.095.941,80</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2005

	2005		2004
	TEUR		TEUR
<b>Eigenkapital Stand 1. Januar</b>	15.460		17.521
<b>Gezeichnetes Kapital</b>			
Stand 1. Januar	4.983		4.983
Stand 30. September	4.983		4.983
<b>Kapitalrücklage</b>			
Stand 1. Januar	24.825		24.825
Stand 30. September	24.825		24.825
<b>Gewinnrücklagen</b>			
Stand 1. Januar	8.885		8.751
Veränderung	-183		17
Stand 30. September	8.702		8.768
<b>Neubewertungsrücklage</b>			
Stand 1. Januar	0		0
Veränderung	0		0
Stand 30. September	0		0
<b>Eigene Anteile</b>			
Stand 1. Januar	-2.353		-2.365
Veränderung	175		3
Stand 30. September	-2.178		-2.362
<b>Konzerngewinn</b>			
Stand 1. Januar	-20.880		-18.673
Veränderung des Bilanzgewinns	1.052		-1.399
Stand 30. September	-19.828		-20.072
<b>Eigenkapital Stand 30. September</b>	16.504		16.142

# Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2005

	01.01.-30.09.2005	01.01.-30.09.2004
	TEUR	TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	870	-1.381
<b>Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses</b>		
<b>auf den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen,		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	143	168
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	52	44
Verlust aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
Veränderung der Fremdanteile	39	22
Sonstige Anpassungen (Saldo)	580	-638
	1.684	-1.785
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Veränderung der Forderungen an Kunden	-77	29
Veränderung des Handelsbestandes	150	-769
Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-219	-148
Veränderung anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	223	-156
Erhaltene Zinsen	159	164
Gezahlte Zinsen	-5	-1
Gezahlte Ertragsteuern	-23	-25
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.892	-2.691
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-70	-209
Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	-70	-209
Nettoveränderung aus Käufen und Verkäufen eigener Anteile	-539	469
Dividendenzahlungen	0	0
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	-539	469
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1.283	-2.431
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	10.361	13.340
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.892	-2.691
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	-70	-209
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	-539	469
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	11.644	10.909

# Segmentberichterstattung

zum 30. September 2005

<b>Skontroführung, Wertpapierhandel</b>	<b>30.09.2005</b>		<b>30.09.2004</b>
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss	223		206
Provisionsüberschuss	1.486		913
Handelsergebnis	4.388		2.580
Ergebnis aus Finanzanlagen	0		0
Personalaufwand	1.490		1.638
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	89		139
Andere Verwaltungsaufwendungen	3.863		3.465
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	141		36
Jahresüberschuss	834		-1.400
Vermögen	19.515		18.262
<b>Asset Management</b>	<b>30.09.2005</b>		<b>30.09.2004</b>
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss	13		38
Provisionsüberschuss	402		310
Handelsergebnis	0		0
Ergebnis aus Finanzanlagen	0		0
Personalaufwand	176		170
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	10		11
Andere Verwaltungsaufwendungen	90		137
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	1		13
Jahresüberschuss	96		24
Vermögen	1.204		1.007
<b>Konsolidierung</b>	<b>30.09.2005</b>		<b>30.09.2004</b>
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss			
Provisionsüberschuss			
Handelsergebnis			
Ergebnis aus Finanzanlagen			
Personalaufwand			
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände			
Andere Verwaltungsaufwendungen	22		-17
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen			
Jahresüberschuss	-22		17
Vermögen	-852		-867
<b>Konzern</b>	<b>30.09.2005</b>		<b>30.09.2004</b>
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
Zinsüberschuss	236		244
Provisionsüberschuss	1.888		1.223
Handelsergebnis	4.388		2.580
Ergebnis aus Finanzanlagen	0		0
Personalaufwand	1.666		1.808
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	99		150
Andere Verwaltungsaufwendungen	3.975		3.585
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	142		49
Jahresüberschuss	908		-1.359
Vermögen	19.867		18.402

Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG  
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing  
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing  
Telefon +49 89 85852-0  
Fax +49 89 85852-505  
[www.mwb.de](http://www.mwb.de)



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT